N. 1881.

CURRENDA XII.

A. D. 1863.

N. 1517.

Competentia fori in causis matrimonialibus Officialium ad viam ferream in confiniis Austriae et Saxoniae.

Sequentibus communicatur Declaratio alti c. r. Ministerii circa *competentiam fori* in causis matrimonialibus quoad Officiales in via *ferrea* in confiniis Austriae et Saxoniae inter Bodenbach et Zittau munere fungentium, desumpta e **Reichs Ges. Blatt. Jahrg. 1863 Stück XVII.** de 16. April. a. c. N. 38. quae ita sonat:

»Die k. k. österreichische und die königl. sächsisch. Regierung sind zur Erläuterung der im §. 3. der Convention vom 31. Dezember 1850 *) über die Ausübung der Justiz bezüglich der auf dem Bahnhofe zu Bodenbach und der von da bis zur sächsischen Gränze reichenden Bahnstrecke dienstlich verwendeten sächsischen Staatsangehörigen und im §. 26 der Convention vom 1. März 1860 **) über die Ausübung der Justiz bezüglich der auf dem Bahnhofe zu Zittau und der von da bis zur österreichischen Gränze reichenden Bahnstrecke dienstlich verwendeten österreichischen Staatsangehörigen getroffenen Bestimmungen miteinander dahin übereingekommen, daß für Ehesachen dieser Beamten im engeren Sinne, d. h. solche Prozeßsachen, bei denen es auf Entscheidung über die Giltigkeit der Ehe, über die Fortsetzung der ehelichen Gemeinschaft oder deren Aufhebung durch Scheidung, über Ehegelöbnisse oder über die Frage, welchem der Ehegatten während der Dauer des Ehestreites oder während einer zeitweiligen Scheidung von Tisch und Bett die Obsorge für die Erziehung der Kinder obliege, endlich ob und in welchem Masse der Ehemann der Ehefrau und den Kindern während der gedachten Zeit Alimente zu reichen habe, die Gerichte des Staates, welchem der Ehemann angehört, zuständig sein sollen, mit Ausnahme des Falles, wenn die Ehefrau zur Zeit der Eingehung der fraglichen Ehe eine Angehörige des anderen Staates gewesen ist, und die Giltigkeit dieser Ehe angefochten wird. In diesem Falle sollen die Gerichte desjenigen Staates zuständig sein, welchem die Ehefrau angehörte.

Hierüber ist österreichischer Seits die gegenwärtige Ministerial-Erklärung ausgefertigt worden, und soll dieselbe, nachdem sie gegen eine übereinstimmende Erklärung des königl. sächsischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ausgetauscht worden, öffentlich bekannt gemacht werden. Wien den 16. April 1863.«

*) Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1851, Nr. 80.

**) Verordnungsblatt für den Dienstbereich des österreichischen Finanzministeriums, Jahrgang 1860, I. Semester, Nr. 23, Seite 188.

N. 1813.

Invitatio ad collectam pro opipdo Żabno.

Sequens ab Exc. C. R. Commissione Locumt. Cracov. dto 27. Maji a. c. Nr. 12433 appulit ad Nos salutatio:

»Durch die am 12. April 1863. Abends in dem Marktflecken Żabno, ausgebrochene Feuersbrunst wurden 26 Häuser sammt Neben- und Wirthschaftsgebäuden eingeäschert, und es bleiben 50 Familien ohne Obdach, von denen die Meisten ihre Habseligkeiten ganz eingebüßt haben.

Nach einer beiläufigen Schätzung beträgt der durch diesen Brand verursachte Schaden 37000 fl. ö. W.

Um den nothleidenden beschädigten Innwohnern eine Unsterstützung zu verschaffen, findet man eine Sammlung von milden Beiträgen im Krakauer Gebiethe zu bewilligen, und wird das Hochwürdige Konsistorium ersucht, die milden Sammlungen durch die Ortsseelsorger einleiten und befördern zu wollen. Die gesammelten milden Beiträge sind der k. k. Kreisbehörde in Tarnow zu übermitteln, die wegen Zuwendung derselben die Weisung gleichzeitig erhält.«

Perillustres Decani ac Admi Ri Curati una cum VV. Cooperariis operam dabunt, ut larga ad Nos devehatur eleemosyna. Tarnoviae 9. Jun. 1863.

L. 1647.

Prospekt nowego Czasopisma i wezwanie do przedpłaty pod tytułem: „Katholische Stimmen aus Oesterreich unter Mitwirkung geistlicher und weltlicher Kräfte herausgegeben von Anton Gregorowicz.“

Szanowny Autor tak pisze w Prospekcie pod d. 15. Maja r. b.:

»Wenn je, so ist im gegenwärtigen Augenblicke, da die österreichische Monarchie in einem Läuterungsprozesse begriffen ist; da die gesetzliche Reform und Reorganisation sich ruhig aber unaufhaltsam vollzieht, für den denkenden Katholiken ein liberales Organ unausweichliches Bedürfniß.

Es handelt sich nicht darum, die Kirche zu revolutioniren, die Gewissen zu beunruhigen, zwischen Haupt und Gliedern Zwietracht zu säen, sondern innerhalb der legalen Grenzen, des Glaubens und der Kirche, zu besprechen, was Noth thut; auf die Mittel hinzuweisen, welche abhelfen können, und so die Kirche und ihre Glieder durch zeitgemässe Reform auf gesetzlichem Wege vor Nachtheil zu bewahren.

Ist unsere Ansicht richtig, so wird die Theilnahme an den zwanglosen Heften, die wir dem Publikum bieten, und in Stand setzen, dieses Unternehmen n eine regelmässig erscheinende Wochenschrift zu verwandeln.

Was wir bieten:

Eingehende Besprechung aller spezifisch-katholischen Tagesfragen und Interessen; unablässiges Hinwirken auf Verbesserung der Lage des niederen Klerus; Wahrung der Kir-

che gegen profane Angriffe, ohne dieses erhabene Institut durch unwürdiges Geschimpfe zu erniedrigen; Unterhaltung, da unserer Ansicht nach der Katholizismus weder den Duft und die Blüthen der Poesie, noch die Früchte ernster Wissenschaft ausschließt; Belehrung, da das 18 Jahrhunderte alte kirchliche Leben des Katholizismus so viel Stoff bietet, daß diese Quelle des Unterrichtes und der Bildung alle Völker und Nationen des Erdballes tränken könnte; endlich schleunige und parteilose Mittheilung aller Erscheinungen auf kirchlichem Gebiete, so wie alles dessen, was denkende Katholiken interessiren kann.

Wir werden dem Publikum einstweilen vom 1. bis 30. Juni vier Lieferungen, jede zwei Druckbogen stark, zu dem niedrigen Preise von zusammen fl. 1. 20 vorlegen. Diese vier Lieferungen werden ein für sich abgeschlossenes Ganze bilden.

☞ Finden diese vier Hefte Anklang und setzt uns die Theilnahme des Publikums in den Stand, eine geregelte Wochenschrift erscheinen zu lassen, so machen wir uns anheischig, gleich nach Erscheinen der vierten Lieferung mit der Ausgabe der Wochenschrift zu den für das verehrte Publikum günstigsten Bedingungen zu beginnen."

Przyjaciel dobra kościoła i ludzi nie odmówi swego wsparcia i uda się do samego Autora, mieszkającego w samém mieście Wiedniu. Kärnthner-Ring. Nr. 8.

Z Kons. Bisku. Tarn. 2. Czer. 1863.

L. 1783.

Ogłoszenie prenumeraty na Pismo: „für Stadt u. Land."

We Wiedniu od 1. Kw. r. b. wychodzi Pismo peryodyczne w 2. zeszytach, 1. i 16. każdego miesiąca pod owym tytułem, poświęcone oświeceniu i uszczęśliwieniu ludu redagowane przez P. Dr. Chiolich... za prenumeratą u *księgarzy krajowych* całoroczną 6 r. albo półroczną 3 r. kwartalnie 1 r. 50 kr. lub na 1 miesiąc 50 kr. albo na 2 miesiące 1 r. w. a. które w Pismach katol. n. p. we Wiener Kirchenzeitung, Volksfreund i Salzburger Kirchenblatt... podchlebne uzyskało wzmianki.

Pewna wysoko stojąca Osoba w Ministeryum Nam też Pismo pod 8. Maja r. b. szczególnie zaleca; ku większemu zachęceniu umieszcza się osnowa 3. pierwszych zeszytów.

Pierwszego następująca: 1. Gemeindekassen für das flache Land. 2. Rundschau zur Zeitgeschichte. 3. Oesterreich und Preußen. 4. Tages-Chronik vom 1. bis 18. Jänner 1863. 5. Militär-Bequartirungs-Beiträge in Nieder-Oesterreich 6. Zum Münz- und Geldwesen. 7. Oesterreichische Akademie für Kunst und Industrie. 8. Soziales und Kunstleben in der Residenz. 9. Rezepte: Champagner-Bier. 10. Verzeichniß der am 16. März 1863 gezogenen fürstl. Anton Palffy Loose. 11. Kurs der Wiener Börse vom 1. bis 30. März. 12. Wiener Marktbericht.

Drugiego taka: 1. Die direkten Steuern in Oesterreich, wie sie sind und wie sie sein sollten. 2. Zur Tagesgeschichte. 3. Tages-Chronik (Fortsetzung.) 4. Soziales Leben und

Kunst in der Residenz. 5. Rezepte. 6. Verzeichniß der vom 30. März bis 12. April stattgefundenen Verlosungen. 7. Kurs der Wiener-Börse vom 30. März bis 12. April. 8. Wiener Marktbericht. Klassische Werke: Montesquieu's Geist der Gesetze. (Fortsetzung.) Unterhaltungs-Lektüre: „Die Goldspinnerin." (Fortsetzung.)

A trzeciego tak brzmi: 1. Die direkten Steuern in Oesterreich, wie sie sind und wie sie sein sollten. (Fortsetzung) 2. Ueber das Verhältniß der Gemeindevertretungen zu den besitzlosen Arbeitern. 3. Oekonomie für Haus, Garten und Feld. 4. Kurs drr Wiener-Börse vom 13. bis 30. April. 5. Wiener Marktbericht. — Klassische Werke: Montesquieu's Geist der Gesetze. (Fortsetzung.) Unterhaltungs-Lektüre: „Die Goldspinnerin." (Forts.)

Taniość i ważność Pisma nie potrzebuje dalszéj zachęty.

Dan w Tarn. 1. Czerw. 1863.

L. 1764.

Dzieło: „Najnowsze Prawa kościoł. katol." P. Heyzmanna po 2 złr. do nabycia.

Najprzew. Konsystorz Krakowski pod d. 23. Maja r. b. L. 922. przysłał na ręce Nasze 30 egzemplarze powyższego dzieła, zawierającego „Prawa kościoła kat. w Państwie Austryackiém odnośnie do konkordatu" do rozesłania po Dekanatach w cenie 2 złr. z których po 1. Egzemplarzu ⁒ do téj kurendy, przekonawszy się o pożyteczności jego dla Szan. Duchowieństwa, załączamy i polecamy nie tylko zakupienie takowego, ale i zamówienie Sobie egzemplarzy w księgarniach krajowych. Tarnów 11. Czer. 1863.

Continuatio mutationum inter Ven. Clerum.

28 Februar 1863 N. 770. R. Vincent. Lempart cooper. in Rychwałd qua talis translatus ad Siedliska Bogusz.

23 Martii 1863 N. 1014. R. Adalb. Wciślak coop. in Tyniec relegatus ad Kalwarya.

1 Aprilii 1863 N. 1089. R. Thaddæus Chwalibóg coop. in Łętownia qua talis ad Osielec translatus.

13 Martii 1863 N. 1155. R. Anton. Opydowicz coop. in Gręboszów qua talis ad Zator.

2 Maji 1863 N. 1343. R. Joann. Głowacz coop. in Cerekiew qua talis ad Gręboszów.

dtto R. Romanus Wiesiołowski coop. in Mogilany qua talis ad Cerekiew.

8 Maji 1863 N. 1465. R. Michael Janiczak coop. in Przyszowa institutus pro Tylmanowa.

dtto R. Josephus Jaromin Administrator in Tylmanowa amplicatus qua cooper. in Przyszowa.

21 Maji 1863 N. 1622. R. Joan. Lenik presbyter Dioecesanus ad statum deficientium redactus.

28 Maji 1863 N. 1697. R. Franc. Zagorzyński coop. in Chorzelów qua talis translatus ad Cmolas.
dtto R. Ignatius Balon coop. in Cmolas qua talis ad Chorzelów.
27 Maji 1863 N. 1698. AR. Augustinus Nowicki Capellanus localis in Chronow institutus pro Bodzanow.
dtto R. Jos. Kalczyński Administrator in Bodzanow applicatur qua coop. in Biskupice.
dtto R. Jos. Rosner coop in Szczepanow nominatus Administrator in Chronów.
27 Maji 1863 N. 1699. R. Deodatus Graczyński coop. in Gdow institutus pro Jąwornik.
dtto R. Joan. Szczurowski coop. in Myślenice qua talis translatus ad Zaborow.
28 Maji 1863 N. 1541/1706 R. Adalb. Kwaśniak e Kalwarya ad Przeworsk translatus.
3 Junii 1863 N. 1787 R. Adalbertus Kęska coop. in Mikluszowice factus Administr. in Domosławice.
dtto R. Jos. Pajor coop. in Domosławice qua talis translat. ad Maków.
dtto R. Simon Kossakiewicz coop. in Łososina qua talis ad Lubień.
dtto R. Cajetanus Pawlikowski coop. in Lubień qua talis ad Łososina.
dtto R. Jos. Francak coop. in Szczurowa qua talis ad Szczucin.
dtto R. Joan Biela coop. in Szczucin qua talis ad Szczurowa.

L. 366 z r. 1862.

Wykład Obrzędów Mszy ś. szczególniéj dla Kapłanów.

Ciąg dalszy do kur. XI. r. b.

Łączenie się modłów ofiarnych z kościołem niebieskim.

Liturgia jest zawsze w nieustanném zjednoczeniu się z niebieską ofiarą; **tak wznosi się w:** Suscipe S. Trinitatis hanc oblationem, q.... **kościół wojujący do współudziału w modlitwie ofiarnéj tryumfującego kościoła.** Kapłan na czele wiernych stoi przed obliczem Najśw. Trójcy; słusznie teraz kadzenie i umywanie rąk właśnie poprzedziły, bo tu składa się w ofierze Ojcu Syn Jego wcielony, — Synowi, z Nim dla wieczności zjednoczona ludzkość a w niéj całe stworzenie, — Duchowi św. wszystkie poświęcone i nadal się uświęcające stworzenia. Składa się tu **na krzyżu zabita** (in memoriam passionis), w **zmartwychwstaniu uwielbiona** (resurrectionis) i w **niebowstąpieniu przed tronem Ojca się stawiająca** (ascensionis) ofiara. Męka, zmartwychwstanie i wniebowstąpienie są w wielkiéj ofierze najwznioślejsze chwile; przeobrażone one były przez starozakonne ofiary, które najpierwéj zarzynano, potém palono, które się potem z ółta-

rza dymem ku niebu unosiły, jako woń najmilsza Bogu.“ Exod. XXIX, 18. 25.—Lev. I, 13. 17. — III, 5. &c. Podobnie musi człowiek sobie i światu obumrzeć a w Chrystusie do nowego żywota **zmartwychpowstać**, aby teraz tęskną myślą, ale kiedyś rzeczywiście w **niebo wstąpić**. —

Msza jest **ofiarą całego kościoła**; jako się więc sprawuje **za** wojujący i cierpiący kościół, tak się też Bogu **na uwielbienie** tryumfującego kościoła zanosi, — w niéj się bowiem ofiaruje Chrystus; głowa zaś nie jest bez członków. Przez Chrystusa, w Nim i z Nim ofiarują się święci Ojcu niebieskiemu jako w niebie, tak i na ziemi; — ich uwielbienie nie jest własne, lecz uwielbieniem Chrystusa, z którym współkrólują; **chwała głowy opromienia członki**. — W niebie są święci ofiarą ku wiecznéj chwale, na ziemi zaś są wespół z Chrystusem ofiarą błagalną za swych wojujących i cierpiących braci; tak **uczestniczymy w ich modłach**. *) Szczególnie obchodzi liturgia udział N. M. P. (in honorem B. M. V.), bo z Jéj łona odebrał ziemski i niebieski kościół ofiarę a najpierwéj na Jéj rękach ofiarował się Chrystus. Ona w Chrystusie zrodziła ludzkość do nowego żywota, przeto jest Matką naszą, przez którą też kościół Ojcu ofiaruje, gdyż Ona od zwiastowania Archan. począwszy zawsze w zbawieniu ludzi pośredniczy.

Nasze uczestnictwo w eucharystycznéj ofierze jest tém żywsze, czém tkliwiéj się do Jéj serca macierzyńskiego zbliżamy i z pełną ufnością w Jéj objęcia się oddajemy. Dla tego w roku kościelnym obchodzą się wszystkie owe Jéj żywota chwile, w których Jéj uczestnictwo w ofierze odkupienia jawnie występuje. O wspaniała jutrzenko! przyświécaj i nam kapłanom, którzy tę samą Ofiarę sprawujemy, abyśmy pojąwszy jéj zacność, do ółtarza Najwyższego godnie przystępywali. Orędowniczko nasza! nie odwracaj od nas ócz Twych miłosiernych! Potém zanosi kościół swe wołanie do **poprzednika** Jezusa (b. Joannis Bapt.) a w nim do świętych st. zak., — do **książąt Ap.** (SS. ap. Petri & Pauli), którzy na czele świętych now. zak. stoją, — (et istorum) t. j. tych **wybranych**, których relikwije w kamieniu ółtarzowym spoczywają i także tych, których pamiątka w tym dniu się obchodzi, którzy właśnie w bliższy stósunek do **téj**, teraz zanoszonéj **ofiary** wchodzą; **w końcu WW. Świętych**... (ut illis proficiat ad honorem.)

Po téj modlitwie obraca się kapłan **w koło** (jeżeli Najświęt. Sakrament nie jest wystawiony), wzywając w miłości pasterskiéj na wszystkie strony wszystkich przytomnych do modlitwy, (Orate Fratres!) ażeby jego i ich ofiara przyjemną była Bogu, wiernych nazywając swémi braćmi;—na co wzruszająca przez ministranta odpowiedź: Suscipiat... Wtedy modli się kapłan w **cichéj** serdecznéj modlitwie *Secreta* o ofiarną łaskę tego dnia, — któ-

*) Rozumi się, że w tém znaczeniu są Święi wspól z Chrystusem ofiarą „błagalną“, o ile oni przez Chrystusa odkupieni taką ku Niemu miłością pałali, iż cierpienia ich ziemskie nie były do zbawienia ich potrzebne, dla tego takowe — gdyż w świecie moralnym podobnie jak i w świecie fizycznym, nic nie ginie — stały się ich przypływającemi zasługami, w których my uczestniczymy.

rą **głośno** zakończa słowy: per omnia sæcula sæculorum — aby lud, odpowiadając „Amen“ z nią się łączył; a to zakończenie staje się początkiem głośnéj **Prefacyi** czyli wstępu do kanonu t. j. niezmiennéj ustawy konsekracyi.

Prefacya.

W Ewangelii Mat. XXVI. 30 czytamy, iż Odkupiciel po **arcykapłańskiéj modlitwie** (przy konsekracyi), **„hymn *) odprawiwszy“** poszedł na górę oliwną. Jak ów hymn mękę Jego poprzedzał, tak teraz konsekracyę poprzedza prefacya, któréj treścią **dziękczynienie.**

Ofiara po grzéchu środkowym punktem stworzenia, odkupienia i poświęcenia; w niéj zamyka się historya świata; ona obejmuje niebo i ziemię, — przeto kościół, nim ów najwznioślejszy akt się spełnia, łączy do dziękczynienia swego nadziemskie stworzenia różne stopnie duchów niebieskich — w przedmowie do konsekracyi. (Vocatur **praefatio**, quia præcedit sacrificium principale; est ad ministerium **praeparatio**, et quidem sacerdotis, ut melius ad consecrandum corpus Christi valeat pervenire et fidelium ad futuræ reverentiam consecrationis. Durand. cap. 33). Zowie się także **contestatio**, ponieważ w niéj kapłan i wierni, z nimi téż aniołowie nieba wspólne świadectwo oddają, jaka dziękczynność, chwała należy się wiecznemu Bogu. Początek prefacyi sięga wieku **apostolskiego**, chociaż różnéj bywały formy a według Sakramentarza gregoryańskiego każda prawie msza sobie właściwą miała prefacyę, od Gelazego, — Ambrożego, Grzegorza i innych Ojców ułożone, — w 11. dopiero wieku ich liczba na 9 określoną była, do któréj dodano późniéj dwie: **communis** i **N. M. P.** przez Urbana VIII. Do tego wstępu wchodzi rozmowa kapłana z ludem; kapłan kładzie ręce na ołtarz przy słowach: „per omnia sæcula sæc.“ i nie obraca się do ludu — aż dopiéro po spełnionéj ofierze, *chociaż* następuje odezwa: „Pan z wami!“ zajęty świętością ofiary i wstępując niejako w Najświętsze. „Pan z Wami,“ i „z duchem twoim“ przypomina że ludek i pasterz w Arcypasterzu spojni szukać powinni, jeśli ofiara ich za sobą ma pociągać skutki zbawienne. A gdy w niebie nasza głowa, napomina „wznieść w górę serca!“ oderwać je teraz w tak ważną chwilę od ziemskich zatrudnień, od domowych kłopotów, — a tém bardziéj od niecnych zachciałek.

Potém wzywa kapłan do dziękczynienia Bogu temi słowy: „Gratias agamus Domino Deo nostro.“ Potwierdzając to wezwanie odpowiada chór: „dignum & justum est.“ Do téj odpowiedzi wiąże się owo świadectwo ziemskiego kościoła, iż najwyższém naszém zadaniem jest chwała, dziękczynienie i uwielbienie trójjedynego Boga „zawsze i wszędzie,“ co samo przez się jest „słusznie,“ bo się Bogu dla Jego nieskończonéj ku nam miłości należy, —

---

*) Ps. 112 aż do 117, z których pierwsze 2 przed piciem wina wielkanocnego — reszta 4 po pożywaniu we wielkanoc żydzi odmawiają. Pierwszy Ps. 112: *Chwalcie dzieci Pana....* Ps. 113: *Gdy wychodził lud Izraelski...* P. 114: *Nie nam Panie! nie nam....* P. 115: *Uwierzyłem, przeto żem mówił.....* P. 116: *Chwalcie Pana wszyscy poganie,....* P. 117: *Wyznawajcie Pana, bo dobry...*

a „zbawiennie“ bo do wiecznéj nas szczęśliwości prowadzi. Do tego wiąże się świadectwo nieba; chwała, (laudant angeli) uwielbienie (adorant dominationes) pokora (tremunt potestates) w *wspólnéj* radości (socia exultatione concelebrant) cześć Majestatu Boskiego jest również zadaniem kościoła Niebieskiego, którego przewodnikami są chóry anielskie. Owo świadectwo wojującego i tryumfującego kościoła łączy się słowy: „przez Chrystusa, Pana naszego“ bo uwielbienie Ojca przez Chrystusa w ofierze jest żywą służbą Bożą kościoła na ziemi i w niebie, — przeto w tém miejscu dodaje się to, co Prefacye w pewnych czasach mają sobie właściwego, bo ta właściwość jest tylko rozwojem ofiarnego życia kościoła, Tak w niedziele, które są gdyby godzinami na zegarze roku, jest prefacya o **Przenajśw. Trójcy** jako celu całego nabożeństwa. w czasie **postu** wyśpiewują się jego korzyści *) w czasie **passyjnym** zwycięzenie szatana z drzewa krzyża **); tego, który z drzewa w walce z pierwszymi rodzicami najopłakańsze odniósł zwycięztwo.

Wielkim **przywilejem** odznacza się praefacya od innych modlitw, bo w niéj kościół wojujący prosi, aby ten głos jego mógł razem z mocami niebieskiemi jedną wspólną harmonią Majestat najwyższy wychwalać — a kończąc ją kapłan z pokorą, schyla głęboko głowę, mówiąc trzykroć „Święty“ jednemu Panu, którego chwały pełne są nieba i ziemia, — powtarzając daléj wołanie z tryumfalnego wjazdu Jezusa do Jerozolimy (Dom. Palm.) ***) w dniu w którym żydzi wybiérali baranki na zabicie ku pożywaniu przy wieczerzy wielkanocnéj; — tak teraz w liturgii zstępuje na ofiarę Baranek wśród pieni aniołów i ludzi, przeto Subdyakon i Dyakon wraz z kapłanem odmawiają „Trisagion“ przy odgłosie organ, dzwonka i śpiéwu ludu.

Następuje **Kanon.**

N. 2105.

Piis ad aram precibus commendatur

Anima Ri Jos. Jassak pensionati nat. 1795. in Niedźwiedź, Sacramentis provisi, die 25 Jun. a. c. demortui.

---

*) „Qui corporali jejunio vitia comprimis, mentem elevas, virtutem largiris et proemia.“

**) „ut, qui in ligno vincebat, in ligno quoque vinceretur.“

***) „Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hossanna in excelsis!“

Josephus Alojsius,
Episcopus Tarnoviensis.

E Consistorio Episcopali,
Tarnoviae die 28. Juni 1863.
JOANNES FIGWER, Cancellarius prov.

Tarnoviae & Jasło. Typis Anastasii Rusinowski, 1863.